

Demo für Durchfahrtsverbot vor Schulen; Aktionstag "Streets for Kids" an der Heliosgrundschule mit Eltern, Lehrern und Kindern

Kölner Stadt-Anzeiger

27. Oktober 2022

Copyright 2022 M. DuMont Schauberg Alle Rechte vorbehalten



Section: QS; S. 29; Ausg. 250

Length: 668 words

Byline: SUSANNE ESCH

Body

VON SUSANNE ESCH

Süß. Es war eine ungewöhnliche Art von Demo, denn die Demonstranten richteten sich mit ihrer Aktion auch ein bisschen gegen sich selbst. Die Kaisersescher Straße war am letzten Freitag während der Bring- und Abholzeiten der Heliosgrundschule im Zeitfenster gegen 8 und um 14 Uhr für den Autoverkehr bis auf Anlieger gesperrt. An diesem Datum fand der europaweite Aktionstag "Streets for Kids" statt, an dem sich überall auf dem Kontinent Eltern, Lehrer, Kinder und Umweltinitiativen für sichere Schulwege einsetzen - und so auch Menschen auf der Kaisersescher Straße.

Eltern schrieben mit Kreide das Wort "Schulstraße" auf die Fahrbahn, was die Kinder fleißig weiter ausmalten. Andere sprangen dort Seilchen. Alle Schüler wurden an diesem Tag demonstrativ zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Roller gebracht und abgeholt. Schulleiterin Marion Hensel freute sich über die Aktion: "Die Initiative ging von unseren Eltern aus", kommentierte sie. "Sie packen sich damit schon auch an die eigene Nase, denn in den Bring- und Abholzeiten sind auch Eltern hier mit dem Auto unterwegs. Sie sind sich des Problems aber bewusst geworden."

Die Idee für die zeitlich beschränkte Straßensperrung und Zuzußgehen- und Radfahraktion hatten die Eltern beim jüngsten Klimastreik von Fridays for Future mit Mitgliedern der Bewegung **Kidical Mass** geschmiedet, die sich für Kinder- und fahrradfreundliche Mobilität einsetzen.

Mehr Freiraum für die Kinder vor den Schulen und ein sicheres Umfeld ist eine der Forderungen von **Kidical Mass**. Auf der Kaisersescher Straße sollte das eigentlich bereits selbstverständlich sein, denn sie ist durch Schilder als Spielstraße ausgewiesen. Auf einem ist beschrieben, was das bedeutet: Fußgänger dürfen den gesamten Straßenbereich nutzen, auf sie ist besonders Rücksicht zu nehmen, Autofahrer dürfen nur in Schrittgeschwindigkeit unterwegs sein - eigentlich.

Die Realität auf der Kaisersescher Straße sieht anders aus. Silvia Marchais-Raytcherska, Mutter von sechsjährigen Zwillingen, die die Heliosschule besuchen, weiß anderes zu berichten: Die Autofahrer würden sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. "Sie nehmen ganz selbstverständlich den Raum ein", schildert sie. "Ich würde

Demo für Durchfahrtsverbot vor Schulen; Aktionstag "Streets for Kids" an der Heliosgrundschule mit Eltern, Lehrern und Kindern

meine Kinder nie auffordern, hier auf der Straße zu gehen." Am Tag zuvor sei ein Kind, das zu seinen Eltern über die Straße lief, fast angefahren worden. "Die Stadtverwaltung sagt, bislang sei hier noch nichts passiert, aber das beruhigt mich nicht. Wir wollen es ja nicht darauf ankommen lassen." Marchais-Raytcherska möchte mit dem Aktionstag ein Zeichen setzen, und die Rechte, die den Kindern auf der Straße eigentlich zustehen, einfordern. "Wir wollen einen kindergerechteren Verkehr, keine verkehrsgerechteren Kinder." Simone Kraus von ***Kidical Mass*** kann konkrete Wünsche formulieren, die ihre Bewegung an die Stadt hat: "Wir möchten ein Durchfahrtsverbot an allen Schulen während der Bring- und Abholzeiten. Die Stadt Köln möchte bis Ende des Jahres ein Konzept vorlegen." Das würde auch die Situation an der Kaisersescher Straße entschärfen.

Eine Anwohnerin, die namentlich nicht genannt werden will, sieht einige Probleme: Auf der rechten Seite des Eingangs der Straße würden immer wieder verbotswidrig Autos parken, so dass es für die einbiegenden Pkw unübersichtlich wird und sie die über die Straße laufenden Kinder und Fußgänger nicht rechtzeitig sehen würden. "Vor einigen Wochen ist die Feuerwehr nicht durchgekommen und konnte nicht zu ihrem Einsatzort fahren", erzählt sie, "auch der Müllabfuhr ist das bereits passiert. Wir haben zwei Wochen auf unserem Müll gegessen." So befürworten viele Anwohnerinnen und Anwohner und Eltern der Kinder, die die Heliosschule besuchen, dass die Kaisersescher Straße künftig Anliegern vorbehalten bleibt und sonst die Durchfahrt verboten wird.

Vor einigen Wochen ist die Feuerwehr nicht durchgekommen

Eine Anwohnerin

Die Eltern packen sich auch an die eigene Nase, denn sie sind hier auch mit Autos unterwegs

Marion Hensel, Schulleiterin

Classification

Language: GERMAN; DEUTSCH

Publication-Type: Zeitung

Journal Code: KSTA

Subject: ANGESTELLTE IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (90%); PRIMAR- UND SEKUNDARLEHRER (90%); STREIKS (78%); RADSPORT (77%); STÄDTE (73%); UMWELTSCHUTZBEWEGUNG (73%); GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNGEN (72%); VERWALTUNG IM BILDUNGSWESEN (72%)

Industry: FAHRZEUGVERKEHR (89%); GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNGEN (72%)

Geographic: KÖLN, DEUTSCHLAND (90%); EUROPA (57%)

Load-Date: October 27, 2022

End of Document